



Von links Helmut Schuster (Vorstand Wegenetz), Silvia Röhl (Bundesvorsitzende der Deutschen Wanderjugend), Digitalministerin Judith Gerlach, Michael Schäfer (Vorstand Outdoor, Wandern) Wolfgang Beyer (Vorstandsprecher und Vorstand Kultur) sowie Dietmar Kempf-Blatt von der Ortsgruppe Haibach als Vertreter der Ortsgruppen mit Wimpel nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Pollaschfeier des Spessartbunds mit Livestream

Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Digitales, spricht

Heigenbrücken. Erstmals in der über 100jährigen Verbandsgeschichte musste der Spessartbund Corona-bedingt neue Wege bei der traditionellen Totengedenkfeier auf dem »Pollasch« beschreiten. Füllten sonst die mit Bussen angereisten Mitglieder den Platz, waren heuer nur jeweils maximal dreiköpfige Fahnenabordnungen der Mitgliedsvereine nach den gültigen Hygienevorschriften zugelassen. Sie repräsentierten die rund 10.000 Mitglieder in den 80 Ortsgruppen der Vereine. Deshalb wurde die Feierstunde erstmals per Livestream digital in die Wanderheime und Vereinsgaststätten daheim übertragen. Die Gedenkrede hielt dazu passend die aus Weibersbrunn stammende Bayerische Digitalministerin Judith Gerlach, MdL. Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt durch das Zupfensemble der Natur- und Wanderfreunde Rottenberg unter der Leitung von Wanda Jung. Vorstandssprecher Wolfgang Beyer begrüßte die Abordnungen der Mitgliedsgemeinden. Es sei ein Novum in der Verbandsgeschichte, dass man den verstorbenen Mitgliedern in dieser digitalen Form gedenken müsse. Er hoffte, dass man 2021 wieder zur alten Form zurückkehren könne. Die digitale Übertragung wolle man im Hinblick auf die älteren, gehbehinderten Mitglieder beibehalten. Digitalministerin Judith Gerlach lobte die Arbeit des Spessartbundes im Verbandsgebiet zwischen Frankfurt und Würzburg. Es sei nur schwer vorstellbar, was es alles ohne sie nicht gäbe: Zahllose bestens markierte Wanderwege, landkreis- und sogar bundesländerübergreifend, mit unzähligen Wan-

derangeboten; Erhaltung von Kulturwerten; Erforschung der Geschichte dieser Region und nicht zuletzt Geselligkeit und Freude in Ihren örtlichen Vereinen. Diese Leistungen seien nicht selbstverständlich, gerade auch weil dieses alles ehrenamtlich erbracht werde. Dazu gehöre viel Idealismus und vor allem eine große Liebe zu unserem Spessart. Dafür sagte sie ein ganz herzliches Dankeschön! Ungewöhnlich für ein Totengedenken – aber sehr LEBENS-nah – sei dieser Platz hier, betonte die Ministerin. Lebensnah deshalb, weil es hier vor Leben strotze. Nicht immer laut und auffällig, aber dafür intensiv: Mächtige und sehr alte Bäume, soweit das Auge reicht; viele Arten von Pflanzen, oft auffällig oder unscheinbar; meistens nicht sichtbar die vielen Tiere des Spessarts vom kapitalen Hirsch bis zur kleinen Waldameise. Und heute wir alle, die Menschen des Spessarts, die zum Pollasch gekommen sind. Sie war beeindruckt von dem bunten Bild der Fahnenabordnungen der Ortsgruppen, vom Zupfensemble, der Vorstandschaft des Spessartbundes. Der für Ortsgruppen und Gaue zuständige Vorstand Herbert Arnold und Maria Weidert von der Ortsgruppe Breunberg verlasen die Namen der 185 verstorbenen Spessartbundmitglieder. Ministerin Judith Gerlach, die Vorstandsmitglieder Wolfgang Beyer (Kultur) und Michael Schäfer (Wandern/ Outdoor) legten einen Kranz am »Pollasch«, dem Ehrenmal des Spessartbundes nieder. Mit dem Bundeslied »Weißt Du wo die Eichen trotzig ragen?« endete traditionsgemäß die Gedenkfeier.

Text und Foto Richard Krebs

Tag des Wanderns

Spessartbund-Stand in der Aschaffener Fußgängerzone

Aschaffenburg. Zum Tag des Wanderns am 18. September stellte sich der Spessartbund mit einem eigenen Stand in der Herstattstraße der Bevölkerung vor. Dabei gaben die Mitarbeiter der Geschäftsstelle vielfältige Wandertipps, Tourenempfehlungen und allgemeine Informationen rund um das Wandern und den Spessartbund.

Die Besucher des Standes zeigten sich interessiert und bisweilen auch überrascht von der Vielfalt des Wanderns im Spessart und dem umfassenden ehrenamtlichen Engagement – nicht nur bei der Wegepflege und Markierung. Auch einige Vorstandsmitglieder vertraten den Spessartbund in zahlreichen Gesprächen.

Der Tag des Wanderns ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Wanderverbands. Eigentlich findet er immer am 14. Mai statt, wurde aber Corona-bedingt auf den 18. September verschoben. Die Spechte informierten nicht nur in Aschaffenburg – es gab auch zahlreiche Aktionen in der Region: Ortsgruppen und zertifizierte Wanderführer präsentierten in knapp einem Dutzend geführten Wanderungen den wanderbaren Spessart.

In Aschaffenburg bot Vorstandssprecher Wolfgang Beyer zum Beispiel einen Stadt-Spaziergang der besonderen Art an und führte eine Gruppe auf den Altstadtfriedhof.

Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann zog ein positives Resümee zum Tag des Wanderns: »Es ist uns wieder gelungen, die Arbeit des Spessartbundes und die unglaubliche Vielfalt des Wanderns in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken.«

Text: Michael Seiterle, Foto: Helga Lorenz



Von links: Michael Schäfer (Vorstand Outdoor), Wolfgang Beyer (Vorstand Kultur und Vorstandssprecher) und Linda Stahl (Vorstand Jugend und Familie) am Tag des Wanderns in der Herstattstraße.



Marcus Eisel legt letzte Hand an der Info-Tafel an. Foto: Spessartbund Schöllkrippen

Ehemaliger EU-Mittelpunkt mit Info-Tafel ausgestattet

Spessartbund Schöllkrippen und LAG Spessart arbeiten Hand in Hand

Schöllkrippen/Westerngrund. Zwei Info-Stände am ehemaligen EU-Mittelpunkt in Westerngrund sowie an der Rodberghütte wurden in einer gemeinsamen Aktion des Wandervereins und der LAG Spessart gebaut und errichtet. Der Forstbetrieb Heigenbrücken stellte das Holz zur Verfügung. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Marcus Eisel nahm sich die Balken vor, hobelte sie glatt und strich sie mit witterungsbeständigem Lack. Der Aufstellung stand nun nichts mehr entgegen. Danke an ihn und sein Team für den hervorragenden Einsatz. Danke an die LAG Spessart für die Bezuschussung mit 1.000 Euro aus dem Projekt »Unterstützung Bürgerengagement«. Weitere Sponsoren und Unterstützer des Projekts sind das Sägewerk Heeg sowie die Bauhöfe der Gemeinden Westerngrund und Schöllkrippen.

Text: Gerrit Himmelsbach

»Kirchwäch« eröffnet

Heimat- und Wanderverein Frammersbach legt neuen Wanderweg an

Frammersbach/Flörsbachtal. Einen ganz besonderen Wanderweg konnten Vertreter der Marktgemeinde Frammersbach und der Gemeinde Flörsbachtal jetzt einweihen: den »Kirchwäch«, nämlich den Wanderweg, der den historischen Spuren der Kirchgänger folgt, die bis ins späte Mittelalter vom heutigen Frammersbach aus den Gottesdienst in der Mutterkirche in Lohrhaupten besuchten. Denn Frammersbach war damals, wie viele andere Gemeinden des Nordspessarts, Teil der Pfarrei Lohrhaupten. Die dortige Matthäuskirche war deren Mutterkirche. Die Pfarrei Lohrhaupten gilt als älteste Pfarrei im Spessart. Den Kirchweg konnte der Lokalhistoriker Paul Reinert aus Lohrhaupten in den vergangenen Jahren anhand historischer Quellen nachvollziehen. Nachdem der Heimat- und Wanderverein Frammersbach in den letzten Jahren bereits einige Wanderungen auf diesem historischen Weg organisiert hatte, kam bald der Gedan-

ke, hier einen Wanderweg einzurichten. Dass dies nicht ganz einfach war, ging aus dem Bericht von Dieter Anderlohr, dem zweiten Vorsitzenden des Heimat- und Wandervereins Frammersbach hervor. Neben dem Spessartbund, dem der Heimat- und Wanderverein Frammersbach angehört, galt es die Gemeinden Flörsbachtal und Frammersbach zu beteiligen, ebenso wie die beiden zuständigen Forstämter und die Kirchengemeinden.

Weglänge beträgt fast zwölf Kilometer

»Der Weg der Gläubigen verlief über die Höhen«, erklärte Anderlohr. Dies hatte seinen besonderen Grund: gab es doch hier keine sumpfigen Stellen, die das Fortkommen erschwerten hätten. Der Weg führt vom Marktplatz in Frammersbach aus über Beckberg-Gäserner, Heilig-Hauborn, die Hessisch-Bayerische Landesgrenze, die Gemün-

dener Höhe und schließlich durch das Gemündener Tal zur Matthäuskirche in Lohrhaupten. Die Weglänge beträgt fast zwölf Kilometer. Das notwendige Material zur Markierung besorgte der Heimat- und Wanderverein über den Spessartbund. Insgesamt wurden 150 Metalltäfelchen und die dazugehörigen Klebefolien mit dem entsprechenden Symbol benötigt. Dazu Alu-Nägeln und noch drei Hinweisschilder für die Wegweiser am Weg. Die Kosten hierfür, von 1400 Euro, teilten sich die Gemeinden Frammersbach, Flörsbachtal und der Heimat- und Wanderverein.

Die beiden Wegewarte Max Krebs und Karl-Heinz Büdel führten die Markierungsarbeiten durch. Zwei Tage waren sie hiermit beschäftigt.

»Auch im Wanderplan 2021 soll hier wieder eine Wanderung angeboten werden«, sagte Anderlohr und wünschte, dass viele Wanderer diesen Weg begehen und hier schöne Naturerlebnisse haben. *Text: Holger Senzel*



Foto v.l.n.r.: Christian Holzemer (Bürgermeister Frammersbach), Frank Soer (Bürgermeister Flörsbachtal), Dieter Anderlohr (zweiter Vorsitzender Heimat- und Wanderverein Frammersbach), Paul Reinert, Jürgen Neuwirth (Vorsitzender Heimat- und Wanderverein Frammersbach), Pfarrerin Michael Schmitt (Frammersbach), Pfarrerin Jutta Ehlers (Lohrhaupten).
Foto: Karl-Heinz Liebler

Wanderverein Schollbrunn aktiv

Holzunterstand für Trekkingplatz gebaut

Schollbrunn/Rothenbuch. Im Rahmen der Patenschaft für den Trekkingplatz RB2 des Spessartbundes, erstellten Wanderfreunde einen Holzunterstand auf dem Trekkingplatz. Der Holzunterstand erhielt auch eine Regenrinne aus Holz, damit das Regenwasser in der Löschwassertonne aufgefangen werden kann. In dieser Tonne sollte immer ein guter Wasserstand vorhanden sein um eventuell auftretende, unkontrollierte Feuer löschen zu können. Die Wanderfreunde erfüllten diese Arbeit in freier Natur mit viel Spaß und wurden gut mit Speis und Trank in den Vesperpausen von der Ober-Wandermaus des Wandervereins versorgt. Der Trekkingplatz RB2 erfährt einen großen Zuspruch und wurde fast an jedem Tag in dieser Saison gebucht. Es können dort bis zu 5 Zelte aufgestellt werden und die Gebühr ist mit 10,00 € pro Zeltplatz sehr attraktiv. Auch der Wanderverein Schollbrunn plant im nächsten Jahr mit seinen Wandermäusen ein aktives Wochenende mit Zeltübernachtung. Für Mitglieder des Wandervereins Schollbrunn und damit des Spessartbundes, ist der Trekkingplatz übrigens kostenfrei beim Spessartbund zu buchen. *Text und Foto: Helmut Schick*



Weitere Informationen unter:
www.trekking-bayern.de/buchungsanfrage.html



Der Holzunterstand bekommt den letzten Schliiff.

Brigitte Heckelmann verstorben

Rieneck. Am 26. September wurde Brigitte Heckelmann, die Witwe unseres langjährigen Vorsitzenden (1991-2006) und Ehrenvorsitzenden Hanns-Erich Heckelmann, im Friedwald in Rieneck bestattet. Sie konnte in diesem Jahr noch ihren 90. Geburtstag feiern. Gemeinsam mit ihrem Mann ruht sie nun neben einer großen Eiche. Der Spessartbund hält beider Andenken in Ehren.

Text und Foto: Gerrit Himmelsbach

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de